



Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungsberatung Hamburg

Fachaustausch „Institutionelle Erziehungsberatung“ am 23.01.2019

In der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Beitrag der LAG Hamburg – Teil A, Horst Imelmann

Erziehungsberatung als wirksames Regelangebot

A. Zur Regelmäßigkeit von Erziehungsberatung

- Thema des Beitrags des LAG-Vorstands orientiert sich an wichtigen Ergebnissen und Diskussionspunkten der vergangenen Monate. Gewichtige Einsicht: Erziehungsberatung braucht eine regelhafte Verankerung in den Planungsschritten zur Hamburger Jugend- und Familienhilfe sowie in den Angebotsstrukturen für die Familien.
- Erziehungsberatung als Regelangebot ist nicht zu verwechseln mit der Verpflichtung von Kindern und Jugendlichen zum Schulbesuch oder der flächendeckenden Versorgung der Kinder mit Kita-Plätzen.
- Aber Beratung ist ein wesentliches Element einer demokratischen Gesellschaft zur Erörterung und Bereinigung von Problemen und Konflikten ebenso wie zur Gestaltung von Entwicklungs- und Wachstumsprozessen.

1. Erziehungsberatung bietet spezialisierte und nichtspezialisierte Angebote unter einem Dach.

- Beratung findet in den Familien statt, im Austausch mit Verwandten, Freunden und Nachbarn, vielleicht auch am Arbeitsplatz. Beratung kann aber auch angestoßen werden durch Angebote professioneller Dienste und Einrichtungen.
- Erziehungsberatung kommt manchmal als Feuerwehr, wenn das Kind bereits in den Brunnen gefallen ist, leistet intensive und nachhaltige Hilfe.
- Erziehungsberatung ist ebenso ein Angebot zur Gefahrenabwehr, zur Bearbeitung sowie Vor- und Nachsorge familiärer Erziehungsunsicherheiten und Entwicklungsfragen.
- Erziehungsberatung ist darüber hinaus ein Clearingangebot, gibt Anregungen, um wieder auf die Füße zu kommen, bietet in einer Lotsenfunktion Orientierung zwischen unterschiedlichen Möglichkeiten und Notwendigkeiten zur Lösung einer Situation.

2. Erziehungsberatung ist aktiver Kinder- und Jugendschutz.

- Mit Blick auf den gerade erschienenen Bericht der Enquete-Kommission Kinderschutz kann festgestellt werden, dass die Inanspruchnahme von Erziehungsberatung durch die Verbesserung des familiären Klimas der Gefährdung des Kindeswohls eindeutig entgegenwirkt.

3. Erziehungsberatung bietet Beratung von Anfang an.

- Erziehungsberatung wendet sich an junge Menschen, die den Wunsch verspüren, sich auf das Abenteuer Elternschaft einzulassen, ebenso an Schwangere, Eltern mit Neugeborenen oder Eltern, die mit Sorge der Pubertät ihrer Kinder entgegensehen.
- Beratung von Anfang an heißt, Menschen und Familien an entscheidenden Weggabelungen ihrer Entwicklung abzuholen und in der Planung und Ausführung eines Wunsches zu unterstützen.

4. Erziehungsberatung unterstützt die Umkehr von Defizitorientierung in der Jugend- und Familienhilfe.

- In dem Gespräch des LAG-Vorstands mit den Führungskräften des JA Mitte im Dezember vergangenen Jahres war die Förderung der Resilienz, der Ressourcen von Familien unter Vermeidung einer defizitorientierten Handlungsweise von Jugend- und Familienhilfe ein wesentliches Planungsmerkmal des JA. Das hat uns beeindruckt.
- Seit vielen Jahren setzen die Hamburger Erziehungsberatungsstellen auf präventives und gut vernetztes Arbeiten auf dem Hintergrund eines humanistischen Menschenbildes, das die Ressourcen der Menschen in den Vordergrund stellt. So wird den ratsuchenden Eltern und Familien ermöglicht, selbstbestimmt und ideenreich zur Lösung ihrer Fragen und Probleme beizutragen.

5. In der Erziehungsberatung werden präventives und vernetztes Arbeiten entlohnt.

- Insbesondere für die Erziehungsberatungsstellen in freier Trägerschaft sind die neuen Vertragsabschlüsse in den Bezirken Wandsbek, Harburg und Mitte von Bedeutung; denn sie ermöglichen die Umsetzung eines Gesamtkonzepts sozialräumlicher Angebote in Verbindung mit passgenauen Unterstützungsangeboten für die Familien.

6. Erziehungsberatung punktet mit hoher Fachlichkeit – auch als Angebot für Kollegen*innen anderer Einrichtungen und Dienste sowie in der Anleitung von Laienhelfern*innen.

- Die Stärken der Mitarbeiter*innen-Teams liegen in der Vielfalt ihrer beruflichen Qualifikationen und interdisziplinären Ausrichtungen.
- Die Erziehungsberatung ist somit eine ideale Schnittstelle der Jugend- und Familienhilfe zu medizinischen, pädagogischen und weiteren sozialen Einrichtungen und darüber hinaus auch zu Familiengerichten und anderen familienrelevanten Bezugsstellen. Fachkollegen*innen profitieren im Austausch miteinander; Laienkräfte werden in ihrer Arbeit gestärkt.

7. Damit ist die Erziehungsberatung Partnerin im Stadtteil – für die Familien und Fachkollegen*innen

8. Erziehungsberatung bietet Kontinuität und Verlässlichkeit in der Arbeit mit den Familien – auch aufgrund der relativ langen Verweildauer ihrer Mitarbeiter*innen.

- Ein besonderes Merkmal in der Arbeit von Erziehungsberatungsstellen ist die hohe Nachhaltigkeit, z.B. durch das Angebot an Wiedermelder. Erziehungsberatung ist eben auch ein begleitendes Angebot für Familien mit unterschiedlichen Problemlagen und Wachstumsphasen sowie mehreren Geschwisterkindern, die nacheinander Unterstützung brauchen.

9. Erziehungsberatung arbeitet mit hohen Standards an Qualitätssicherung.

- Dazu gehören informationelle Selbstbestimmung und Vertrauensschutz ebenso wie die Sicherung der Personendaten und die Dokumentation des Beratungsvorgangs.
- Die Transparenz der Arbeit wird durch ein umfängliches Berichtswesen und eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit sichergestellt. Ergänzend werden ein offener, kostenfreier Zugang und ein Beschwerdemanagement angeboten.

10. Darüber hinaus ist und bleibt die Erziehungsberatung ein vergleichsweise kostengünstiges Angebot.

11. Erziehungsberatung braucht Planungssicherheit

- Eine ausreichende Ausstattung von Erziehungsberatungsstellen mit mindestens 3, besser noch 4 Planstellen, einer entsprechenden Anzahl von Mitarbeiter- und Verfügungsräumen sowie die Bereitstellung von Sachmitteln, die den vielfältigen Aufgaben angemessen sind, erfordert entsprechende Investitions- bzw. Unterhaltungskosten.

12. Die 7 Hamburger Bezirke müssen in die Lage versetzt werden, Erziehungsberatungsstellen regelhaft und auskömmlich zu installieren bzw. weiterzuführen.

- Die Weiterentwicklung von Erziehungsberatung in Hamburg in den letzten Jahren, aktuell auch im Bezirk Hamburg-Mitte, hat gezeigt, dass lediglich vorhandene Finanzmittel, die noch aus den ehemaligen Fachleistungsstunden des §28 SGB VIII gespeist werden konnten, zu einer Umwidmung in den Aufbau einer institutionellen Erziehungsberatungsstelle genutzt werden konnten – so geschehen zuvor in Wandsbek und Harburg.

13. Für ein bedarfsgerechtes Angebot von Erziehungsberatung und eine auskömmliche Finanzierung für alle Hamburger Bezirke braucht es starke politische Impulse und haushaltsrechtliche Weichenstellungen durch Senat und Bürgerschaft.

- Die LAG Hamburg wird in den nächsten Jahren weiterhin für ein regelhaftes Angebot von Erziehungsberatung in Hamburg werben. Wir wollen die Bezirke gern darin unterstützen, für den Ausbau von Erziehungsberatungsstellen als wirksames Angebot für Familien auskömmliche Finanzmittel zu erhalten.